

Handbuch der Europäischen Grundrechte

Heselhaus / Nowak

2. Auflage 2020
ISBN 978-3-406-64910-3
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Heselhaus / Nowak
Handbuch der Europäischen Grundrechte


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Handbuch der Europäischen Grundrechte

Herausgegeben von

Prof. Dr. F. Sebastian M. Heselhaus, LL.M.

Universität Luzern

und

Prof. Dr. Carsten Nowak

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Bearbeitet von

Prof. Dr. Manfred Baldus, Universität Erfurt; *Dr. Ayse-Martina Böhringer*, Universität Gießen;
Prof. Dr. Marten Breuer, Universität Konstanz; *Prof. Dr. Marc Bungenberg LL. M.*,
Universität des Saarlandes; *Prof. Dr. Wolfram Cremer*, Universität Bochum;
Prof. Dr. Kerstin von der Decken, Universität Kiel; *Prof. Dr. Jasper Finke LL. M.*, University of
Edinburgh; *Prof. Dr. Annette Guckelberger*, Universität des Saarlandes; *Prof. Dr. Andreas
Haratsch*, FernUniversität Hagen; *Prof. Dr. Martin Heger*, Humboldt-Universität Berlin;
Prof. Dr. Sebastian Heselhaus LL. M., Universität Luzern; *RA Dr. Christian Hilbrandt*,
Hilbrandt Rückert Ebbinghaus, Hamburg; *Prof. Dr. Jürgen Kühling LL. M.*, Universität
Regensburg; *Prof. Dr. Thilo Marauhn M. Phil.*, Universität Gießen; *Dr. Hanns Peter Nehl
D. E. A., LL. M.*, Gericht der Europäischen Union, Luxemburg; *Prof. em. Dr. Gert
Nicolaysen †*, Universität Hamburg/Europa-Kolleg Hamburg; *Prof. Dr. Carsten Nowak*,
Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder); *Dr. Gregor-Julius Ostermann*, Verwaltungs-
gericht Gelsenkirchen; *Prof. Dr. Eckhard Pache*, Universität Würzburg; *Prof. Dr. Sarah Progin-
Theuerkauf*, Universität Freiburg i. Ue.; *RiVG Markus Rau LL. M.*, Verwaltungsgericht
Berlin; *Prof. Dr. Stephan Rixen*, Universität Bayreuth; *Dr. Markus Schreiber*, Universität
Luzern; *Dr. Peter Szczekalla*, Berlin/Osnabrück; *Prof. apl. Dr. Carmen Thiele*, Europa-
Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

2. Auflage 2020



Zitiervorschlag:

Autor in Heselhaus/Nowak EU-Grundrechte-HdB § ... Rn. ...


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 64910 3 (C. H. Beck)

978 3 7190 3484 9 (Helbing Lichtenhahn)

978 3 7007 7179 1 (LexisNexis)

© 2020 Verlag C. H. Beck oHG

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Kösel GmbH & Co. KG

Am Buchweg 1, 87452 Altusried-Krugzell

Umschlaggestaltung und Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Die erste Auflage des Handbuchs der Europäischen Grundrechte aus dem Jahre 2006 stellte eine Pionierarbeit dar, weil sie es bereits vor dem im Dezember 2009 erfolgten Inkrafttreten der Grundrechtecharta unternahm, die – damals im Wesentlichen ungeschriebenen – Grundrechte der Europäischen Union in einem systematischen Zusammenhang zu kommentieren. Entsprechend dem damaligen Ansatz des EuGH, die Grundrechte als allgemeine Grundsätze des Unionsrechts anzuerkennen, „wie sie in der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten gewährleistet sind und wie sie sich aus den gemeinsamen Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten ergeben“, wurde damals ein umfassender rechtsvergleichender Ansatz gewählt, um die Grundrechtsqualität der einzelnen Verbürgungen nachweisen zu können. Diese Aufgabe ist mit Inkrafttreten der Grundrechtecharta der EU in den Hintergrund getreten. Alle gängigen Kommentierungen der Grundrechtecharta folgen heute konzeptionell dem bewährten deutschen Kommentaransatz und konzentrieren sich auf die ausdrücklich in der Charta erwähnten Grundrechte. Indes ist der ergänzende Ansatz über die allgemeinen Rechtsgrundsätze keineswegs überholt. Er wird in Art. 6 Abs. 3 EUV sogar ausdrücklich genannt und ist die Basis auch für vom EuGH anerkannte grundrechtliche Verbürgungen, die nicht explizit in der Charta aufgeführt werden, wie etwa die allgemeine Handlungsfreiheit und der Vertrauensschutz. Darüber hinaus können die Grundrechte als allgemeine Rechtsgrundsätze der Union Gewährleistungslücken in der Charta schließen, wie etwa bei der Bindung der Mitgliedstaaten an das Unionsgrundrecht auf eine gute Verwaltung. Aus diesen Gründen wurde auch für die zweite Auflage das Grundkonzept eines Handbuchs aller Europäischen Grundrechte beibehalten. Daher finden sich in dieser Perspektive auch weiterhin zahlreiche rechtsvergleichende Hinweise. Das bewährte Konzept fördert zudem den Schwerpunkt, den dieses Handbuch auf die allgemeinen Grundrechtslehren legt, die im „Allgemeinen Teil“ der Kommentierung den spezifischen Grundrechten und grundrechtsgleichen Rechten im „Besonderen Teil“ vorangestellt werden. In den Text sind jeweils die sachdienlichen Verweise auf die allgemeinen Vorschriften der Grundrechtecharta, Art. 51–54 GRC, aufgenommen worden. Der systematische Bezug zu den spezifischen Grundrechten wird über ein ausführliches Schlagwortregister gewährleistet.

Seitdem die EU-Grundrechtecharta im Dezember 2009 Rechtsverbindlichkeit erlangen konnte, hat sich die Grundrechtsrechtsprechung des EuGH wesentlich intensiviert. Zum einen hat sich die Europäische Union im Lissabonner Vertrag weitere Kompetenzbereiche erschlossen, in denen zunehmend grundrechtsrelevante Entscheidungen getroffen werden mussten, wie etwa bei der Behandlung von Asylbewerbern. In vielen Fällen hat sich der EuGH dabei auf die Vorarbeiten des Gerichtshofs der EMRK stützen können, oft hat er aber auch die Grundrechte selbstständig fortentwickelt. Auch im Hinblick auf den traditionell großen Einfluss des europäischen Wirtschaftsrechts auf das Grundrecht auf Eigentum, die unionsgrundrechtliche Berufsfreiheit und das Grundrecht auf unternehmerische Freiheit hat der EuGH seine Grundrechtsrechtsprechung weiter präzisiert. Im Verhältnis nach außen ragt unter anderem die sog. Kadi-Entscheidung aus dem Jahre 2008 heraus, in der der EuGH dem UN-Sicherheitsrat eine mangelnde Beachtung von Grundrechten bei Maßnahmen zur Terrorbekämpfung vorhielt. Dieses Vorgehen hatte ihm viel Kritik im völkerrechtlichen Schrifttum eingetragen, grundrechtlich war es aber insofern erfolgreich, als der UN-Sicherheitsrat die geäußerten Bedenken für die Zukunft aufgegriffen hat. Zum anderen ist in diesem Kontext auf das vieldiskutierte EuGH-Gutachten 2/13 vom 18.12.2014 hinzuweisen, mit dem der durch Art. 6 Abs. 2 EUV an sich eingeforderte

Vorwort

EMRK-Beitritt der EU bis auf Weiteres verbaut worden ist. Bezüglich der Bindung der EU-Mitgliedstaaten an die Grundrechtecharta hat der EuGH in einer – bisweilen mit Schärfe geführten – Auseinandersetzung mit dem Bundesverfassungsgericht seinen bisherigen weiten Ansatz präzisiert und in wesentlichen Punkten behauptet. Auch hinsichtlich der unmittelbaren Dritt- bzw. Privatwirkung einzelner Unionsgrundrechte sowie hinsichtlich des in Art. 47 GRC niedergelegten Unionsgrundrechts auf effektiven Rechtsschutz und anderer bedeutsamer Prozess- und Verfahrensgrundrechte hat der EuGH in jüngerer Zeit einige neue Akzente hochinteressanter und vieldiskutierter Art gesetzt. In der Gesamtbetrachtung zeigt sich, dass der EuGH zunehmend bereit ist, neben seiner angestammten Rolle als Integrationsgericht auch eine zusätzliche Rolle als Grundrechtsgericht auszufüllen. Die umfassende Konzeption des Handbuchs der Europäischen Grundrechte hat allen Mitwirkenden Gelegenheit und Raum geboten, die spannenden Entwicklungen in der Rechtsprechung kritisch zu begleiten.

Im Aufbau ist der Ansatz der ersten Auflage fortgeführt worden, indem die Tradition der deutschen Grundrechtslehren auf die EU-Ebene übertragen und in einem „Allgemeinen Teil“ den übergreifenden, strukturellen und grundrechtsdogmatischen Kernfragen nachgegangen wird. Der daran anschließende „Besondere Teil“ widmet sich sodann den spezifischen grundrechtlichen Verbürgungen. Dabei lässt er sich von der Systematik der Grundrechtecharta leiten, ergänzt und modifiziert diese aber, wo es angemessen erscheint. Die Analyse der einzelnen grundrechtlichen Verbürgungen folgt in diesem Handbuch der bewährten Orientierung am Dreischritt von Gewährleistungsgehalt, Eingriff und Rechtfertigung. Angereichert wird dieses Schema durch die gängige Einbeziehung historischer und rechtsvergleichender Aspekte sowie wertender Bezugnahmen auf den Grundrechtsschutz in Deutschland. Vereinzelt Abweichungen wurden vorgenommen, wo bzw. soweit dies inhaltlich geboten erschien.

Die relativ lange Zeitspanne seit der Voraufgabe hat zu einigen Wechseln im Team der Autorinnen und Autoren geführt. Die Herausgeber freuen sich sehr, so viele hervorragende Kolleginnen und Kollegen gefunden zu haben, die bereit sind, an diesem gemeinsamen Großprojekt mitzuwirken. Mit großer Trauer hat die Herausgeber nicht nur der Tod von Prof. Dr. Michael Wollenschläger, sondern auch der Tod von Prof. em. Dr. Nicolaysen erfüllt, der in der ersten Auflage die damals noch als Assistenten im Öffentlichen Recht agierenden Herausgeber ohne zu zögern mit einem Schlüsselbeitrag in § 1 des Handbuchs unterstützt hatte. Die inhaltliche Aktualisierung dieses Beitrags konnte Herr Nicolaysen noch zu Lebzeiten finalisieren, so dass die Herausgeber diesbezüglich nur sehr wenige Änderungen rein redaktioneller Art vornehmen mussten.

Der große Dank der Herausgeber gilt zunächst einmal den – auch zum Teil neuen – Autorinnen und Autoren, die mit ihrem großen Engagement das Gelingen dieses Werkes ermöglicht und dessen Entstehung mit Geduld und konstruktiver Kritik begleitet haben. Ebenso danken wir dem Verlag C. H. Beck für die Bereitschaft, dieses umfassend angelegte Werk in der ursprünglichen Konzeption vorzuführen. Dank gebührt ferner der Juristischen Fakultät der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), die den Herausgebern einen durchaus beachtlichen Druckkostenzuschuss gewährt hat. Für die wertvolle Unterstützung bei der redaktionellen Bearbeitung sei den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Lehrstuhl für Europarecht, Völkerrecht, Öffentliches Recht und Rechtsvergleichung an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern, Frau MLaw Christine Bühler und Frau MLaw Marion Zumoberhaus sowie Herrn Ref. iur. Philipp Renninger, sowie den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Europarecht an der Juristischen Fakultät der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Herrn Matthias Motzkus, LL. M., Frau Sabine Ries, LL. M. und Herrn Benjamin Steinke, LL. M., gedankt. Besonders hervorzuheben ist in diesem Kontext der am letztgenannten Lehrstuhl beschäftigte Herr Matthias Motzkus, der sich über einen langen Zeitraum mit vorbildlicher Hingabe und großem Können dem „Löwenanteil“ der redaktionellen Arbeit gewidmet hat. Nicht zuletzt möchten sich die

Vorwort

Herausgeber ganz herzlich bei ihren beiden Familien bedanken, die uns bei der Arbeit und zeitintensiven Fertigstellung der zweiten Auflage dieses Handbuchs mit sehr viel Verständnis zu tragen gewusst haben.

Im Oktober 2019

Sebastian Heselhaus

Carsten Nowak


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Bearbeiterverzeichnis	XIX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Allgemeines Literaturverzeichnis	XLIII
Allgemeiner Teil. Rechtsdogmatische Grundlagen	1
1. Abschnitt. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Grundrechtsschutzes in der EU	1
§ 1 Historische Entwicklungslinien des Grundrechtsschutzes in der EU ...	1
A. Grundrechtsgehalte in den Gründungsverträgen	3
B. Grundrechte im regionalen Völkerrecht in Europa	9
C. Grundrechtserklärungen der Gemeinschaftsorgane bis zur Grundrechtecharta	12
D. Grundrechte in der Rechtsprechung des EuGH – Allgemeine Rechtsgrundsätze – Lückenfüllung durch die Rechtsprechung	18
E. Charta der Grundrechte der EU	22
F. Wesen und Standort der Grundrechte in der Verfassungsentwicklung der Integration	24
§ 2 Das Verhältnis zwischen dem Grundrechtsschutz in der EU und in den Mitgliedstaaten	27
A. Einleitung	29
B. Kohärenz	29
C. Konfliktpotenziale	37
D. Kritische Bewertung	42
§ 3 Das Verhältnis zwischen dem Grundrechtsschutz in der EU und nach der EMRK	45
A. Einleitung	46
B. Kohärenz	46
C. Konfliktpotenziale	54
D. Kritische Bewertung	58
§ 4 Verhältnis zu weiteren internationalen Menschenrechtsverbürgungen ..	60
A. Bedeutung internationaler Menschenrechtsverbürgungen	61
B. Entwicklung und Systematik	63
C. Unmittelbare Geltung internationaler Menschenrechtsverbürgungen ..	65
D. Mittelbare Bindung an internationale Menschenrechtsverbürgungen ..	71
E. Fazit und Ausblick	86
§ 5 Bedeutung der Grundrechte der EU für Drittstaaten	87
A. Einleitung	87
B. Die Bindung des auswärtigen Handelns der Union an die Grund- und Menschenrechte	88
C. Die auswärtige Menschenrechtspolitik der Union	92
D. Fazit und Schlussbemerkungen	100
§ 6 Grundrechte und Kompetenzen	101
A. Systematischer Überblick	102
B. Entwicklung	103
C. EU-Grundrechte und das Prinzip begrenzter Einzelermächtigung ..	106
D. EU-Grundrechte und Kompetenzausübungsschranken	112
	IX

Inhaltsverzeichnis

E. Auswirkungen bei der Durchführung von Unionsrecht?	114
F. Auswirkungen der EU-Grundrechte auf den Integrationsprozess	119
G. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	120
2. Abschnitt. Grundrechtsdogmatik in der EU, prozessuale Durchsetzung	122
§ 7 Begriff, Geltungsgrund und Rang der Grundrechte der EU	122
A. Einleitung	125
B. Begriff der Grundrechte	127
C. Abgrenzungsfragen: Unionsgrundrechte neben weiteren primärrechtlichen Rechtsinstituten	135
D. Geltungsgrund der Grundrechte	159
E. Rang der Grundrechte im Unionsrecht	173
F. Verhältnis der Unionsgrundrechte untereinander	177
§ 8 Funktionen der Grundrechte	181
A. Grundrechte als Abwehrrechte	184
B. Grundrechte als Schutzpflichten	187
C. Grundrechte als Teilhaberechte – „Soziale“ Grundrechte – Förderpflichten	194
D. Grundrechte als Gestaltungsaufträge	197
E. Grundrechtsdimensionen: Organisation und Verfahren	198
F. Extraterritoriale Wirkungen der Grundrechte	199
§ 9 Grundrechtsberechtigte und Grundrechtsadressaten	201
A. Einleitung	203
B. Grundrechtsberechtigte bzw. Grundrechtsträger	204
C. Grundrechtsverpflichtete bzw. Grundrechtsadressaten	216
D. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	239
§ 10 Gerichtliche Schutzbereiche und Schrankensystematik	241
A. Schutzbereiche	243
B. Grundrechtseingriffe	250
C. Rechtfertigung	253
D. Gerichtliche Kontrolldichte	278
§ 11 Prozessuale Durchsetzung der Unionsgrundrechte	282
A. Einleitung	284
B. Das System der Unionsgerichtsbarkeit	286
C. Das System prozessualer Durchsetzungsinstrumente für die Unionsgrundrechte	289
D. Probleme bei der prozessualen Durchsetzung der Unionsgrundrechte	296
E. Fazit	317
§ 12 Außergerichtliche Institutionen des Grundrechtsschutzes in der EU	319
A. Überblick und Bedeutung	319
B. Entwicklung	321
C. Die einzelnen Institutionen und Instrumente	322
D. Zusammenfassung und Ausblick	336
Besonderer Teil. Die einzelnen Grundrechte und grundrechtsgleichen Rechte	337
3. Abschnitt. Die Würde und Integrität des Menschen	337
§ 13 Würde des Menschen als Fundament der Grundrechte	337
A. Die Garantie der Würde des Menschen: Zentralnorm der EU- Grundrechtsordnung	338
B. Zur normativen Doppelbedeutung des Menschenwürde-Satzes	343

Inhaltsverzeichnis

C. Zum Gewährleistungsbereich im Einzelnen	347
D. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	355
§ 14 Recht auf Leben und Verbot der Todesstrafe	358
A. Das Recht auf Leben im „Möglichkeitsraum“ integrationspolitischer Perspektiven	359
B. Gewährleistungsgehalt	361
C. Beeinträchtigungen	374
D. Rechtfertigung	375
E. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	378
§ 15 Recht auf körperliche und geistige Unversehrtheit	380
A. Die psychophysische Integrität als Möglichkeitsbedingung menschlicher Existenzgestaltung	380
B. Gewährleistungsbereich	381
C. Beeinträchtigungen	387
D. Rechtfertigung	388
E. Die Regelung des Art. 3 Abs. 2 GRC	389
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	391
§ 16 Verbot der Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Strafe oder Behandlung	392
A. Bedeutung und Entwicklung	393
B. Gewährleistungsgehalt	396
C. Beeinträchtigung	402
D. Rechtfertigung	405
E. Verhältnis zu anderen Grundrechtsgewährleistungen	406
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	406
§ 17 Verbot der Sklaverei, der Zwangsarbeit und des Menschenhandels	408
A. Bedeutung und Entwicklung	408
B. Gewährleistungsgehalt	416
C. Verhältnis zu anderen Grundrechtsgewährleistungen	423
D. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	424
4. Abschnitt. Bewegungsfreiheit und Aufenthaltsrechte	425
§ 18 Recht auf Freiheit und Sicherheit	425
A. Entwicklung und Bedeutung des Rechts auf Freiheit und Sicherheit	426
B. Gewährleistungsgehalt	429
C. Beeinträchtigungen	436
D. Rechtfertigung	439
E. Leistungsrechte als zusätzliche Gewährleistungsdimension	447
F. Verhältnis zu anderen Grundrechten	451
G. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	452
§ 19 Freizügigkeit und Aufenthaltsfreiheit	454
A. Entwicklung und Bedeutung	454
B. Die Freizügigkeit von Unionsbürgern, Art. 21 AEUV	457
C. Freizügigkeit von Drittstaatsangehörigen	465
D. Grundrechtliche Aspekte	467
E. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	468
§ 20 Asylrecht	470
A. Internationaler Flüchtlingsschutz und Non-Refoulement-Prinzip ..	471
B. Die Entstehung des Gemeinsamen europäischen Asylsystems	475
C. Überblick über die aktuell geltenden Rechtsakte des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems	481
D. Rechte nach der Grundrechtecharta	487
E. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	488

Inhaltsverzeichnis

§ 21 Schutz bei Abschiebung, Ausweisung und Auslieferung	490
A. Bedeutung und Entwicklung	491
B. Quellen	492
C. Gewährleistungsgehalt	495
D. Beeinträchtigung	498
E. Rechtfertigung	500
F. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	502
G. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	502
5. Abschnitt. Privatsphäre und allgemeine Handlungsfreiheit	504
§ 22 Allgemeine Handlungsfreiheit	504
A. Bedeutung und Entwicklung	504
B. Gewährleistungsgehalt	508
C. Beeinträchtigungen	509
D. Rechtfertigung	510
E. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	512
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	514
§ 23 Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens	516
A. Entwicklung und Bedeutung des verfassungs- und menschenrechtlich gewährleisteten Rechts auf Achtung des Privat- und Familienlebens	517
B. Gewährleistungsgehalt	522
C. Beeinträchtigung	531
D. Rechtfertigung	532
E. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	533
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	534
§ 24 Eheschließungs- und Familiengründungsrecht	535
A. Entwicklung und Bedeutung der verfassungs- und menschenrechtlichen Gewährleistung des Eheschließungs- und Familiengründungsrechts	535
B. Gewährleistungsgehalte	542
C. Beeinträchtigung	546
D. Rechtfertigung	547
E. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	547
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	548
§ 25 Datenschutz	549
A. Entwicklung und Bedeutung	549
B. Gewährleistungsgehalt	556
C. Beeinträchtigungen	565
D. Rechtfertigung	566
E. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	568
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	568
§ 26 Recht auf soziale Sicherheit und Unterstützung	569
A. Entwicklung und Bedeutung der verfassungs- und menschenrechtlichen Gewährleistung des Rechts auf soziale Sicherheit und Unterstützung	570
B. Gewährleistungsgehalt	577
C. Beeinträchtigung	582
D. Rechtfertigung	583
E. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	583
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	583
6. Abschnitt. Kommunikationsgrundrechte	584
§ 27 Kommunikationsfreiheit (Meinungsäußerungs- und Informationsfreiheit)	584

Inhaltsverzeichnis

A. Entwicklung und Bedeutung der Kommunikationsfreiheit	586
B. Gewährleistungsgehalt	590
C. Eingriff bzw. Einschränkung	600
D. Rechtfertigung	602
E. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	621
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	622
§ 28 Medienfreiheit (Rundfunk-, Presse- und Filmfreiheit)	624
A. Entwicklung und Bedeutung der Medienfreiheit	626
B. Gewährleistungsgehalt	628
C. Beeinträchtigung	651
D. Rechtfertigung	652
E. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	662
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	663
§ 29 Kunstfreiheit	665
A. Bedeutung und Entwicklung	665
B. Gewährleistungsgehalt	667
C. Beeinträchtigungen	669
D. Rechtfertigung	670
E. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	671
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	673
§ 30 Forschungsfreiheit und akademische Freiheit	674
A. Bedeutung und Entwicklung	675
B. Quellen	676
C. Gewährleistungsgehalt	686
D. Beeinträchtigung	687
E. Rechtfertigung	688
F. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	689
G. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	690
§ 31 Versammlungsfreiheit	692
A. Herkunft, Entwicklung und gegenwärtige Bedeutung der Versammlungsfreiheit	692
B. Schutzbereich	695
C. Beeinträchtigung	699
D. Rechtfertigung	700
E. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	702
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	703
§ 32 Vereinigungsfreiheit	704
A. Herkunft, Entwicklung und gegenwärtige Bedeutung der Vereinigungsfreiheit	704
B. Gewährleistungsgehalt	708
C. Beeinträchtigung	710
D. Rechtfertigung	711
E. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	711
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	712
§ 33 Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit	713
A. Entwicklung und Bedeutung der Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit	714
B. Gewährleistungsgehalt	715
C. Beeinträchtigung	722
D. Rechtfertigung	723
E. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	725
F. Ausblick	725

Inhaltsverzeichnis

7. Abschnitt. Wirtschaftliche Freiheiten	727
§ 34 Berufsfreiheit und das Recht zu arbeiten	727
A. Entwicklung und Bedeutung	728
B. Gewährleistungsgehalt	746
C. Beeinträchtigung	753
D. Rechtfertigung	757
E. Verhältnis zu anderen Grundrechtsgewährleistungen und grundrechtsähnlichen Gewährleistungen	760
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	762
§ 35 Unternehmerische Freiheit und Wettbewerbsfreiheit	764
A. Entwicklung und Bedeutung	766
B. Gewährleistungsgehalt	781
C. Beeinträchtigung	795
D. Rechtfertigung	796
E. Verhältnis zu anderen Grundrechtsgewährleistungen und grundrechtsähnlichen Gewährleistungen	800
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	802
§ 36 Eigentumsgrundrecht	803
A. Bedeutung, Entwicklung und Quellen der Eigentumsfreiheit	804
B. Gewährleistungsgehalt	814
C. Beeinträchtigungen	829
D. Rechtfertigung	830
E. Verhältnis zu anderen Grundrechten	838
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	838
§ 37 Vertrauensschutz	840
A. Entwicklung und Bedeutung	841
B. Voraussetzungen des Vertrauensschutzes	845
C. Ausprägung des Vertrauensschutzgrundsatzes in Einzelbereichen	858
D. Verhältnis zu anderen Grundrechtsgewährleistungen	871
E. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	872
§ 38 Zugang zu Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	874
A. Bedeutung der Bestimmung	874
B. Entstehungsgeschichte	875
C. Gewährleistungsgehalt	877
D. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	884
8. Abschnitt. Arbeitsrechtliche Freiheiten und Schutzverbürgungen	885
§ 39 Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	885
A. Entwicklung und Bedeutung der Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	885
B. Grundrechtscharakter und Gewährleistungsgehalt	894
C. Beeinträchtigung	910
D. Rechtfertigung	910
E. Verhältnis zu anderen Grundrechtsgewährleistungen	912
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	913
§ 40 Recht auf gesunde, sichere und würdige Arbeitsbedingungen	914
A. Entwicklung und Bedeutung des Rechts auf gesunde, sichere und würdige Arbeitsbedingungen	915
B. Grundrechtscharakter und Gewährleistungsgehalt des Art. 31 GRC	920
C. Beeinträchtigung	931
D. Rechtfertigung	932

Inhaltsverzeichnis

E. Verhältnis zu anderen Grundrechtsgewährleistungen	932
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	933
§ 41 Schutz bei ungerechtfertigter Entlassung	934
A. Entwicklung und Bedeutung des Schutzes bei ungerechtfertigter Entlassung	934
B. Grundrechtscharakter und Gewährleistungsgehalt des Art. 30 GRC	940
C. Beeinträchtigung	964
D. Rechtfertigung	965
E. Verhältnis zu anderen Grundrechtsgewährleistungen	965
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	966
§ 42 Recht auf Zugang zu einem Arbeitsvermittlungsdienst	967
A. Entwicklung und Bedeutung des Rechts auf Zugang zu einem Arbeitsvermittlungsdienst	967
B. Grundrechtscharakter und Gewährleistungsgehalt des Art. 29 GRC	970
C. Beeinträchtigung	975
D. Rechtfertigung	976
E. Verhältnis zu anderen Grundrechtsgewährleistungen	976
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	977
§ 43 Recht auf Bildung	978
A. Bedeutung des Rechts auf Bildung	978
B. Bildungsrelevantes Primär- bzw. Sekundärrecht	979
C. Grundrechtsdimensionen nach Art. 6 EUV	983
D. Das Recht auf Bildung	988
E. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	993
9. Abschnitt. Besonders geschützte Menschen	995
§ 44 Schutz der Familie	995
A. Entwicklung und Bedeutung des verfassungs- und mensenrechtlichen Schutzes der sozioökonomischen Rahmenbedingungen der Familie	995
B. Gewährleistungsgehalt	999
C. Beeinträchtigung	1003
D. Rechtfertigung	1003
E. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	1003
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	1004
§ 45 Schutz des Kindes und Jugendlicher	1005
A. Entwicklung und Bedeutung der verfassungs- und mensenrechtlichen Gewährleistung der Rechte von Kindern und Jugendlichen	1005
B. Gewährleistungsgehalte	1012
C. Beeinträchtigung	1017
D. Rechtfertigung	1018
E. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	1018
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	1018
§ 46 Rechte älterer und behinderter Menschen	1020
A. Entwicklung und Bedeutung der verfassungs- und mensenrechtlichen Gewährleistung der Rechte älterer und behinderter Menschen	1020
B. Gewährleistungsgehalte	1026
C. Beeinträchtigung	1030
D. Rechtfertigung	1030
E. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	1031
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	1031

Inhaltsverzeichnis

10. Abschnitt. Gleichheitsgrundrechte	1032
§ 47 Gleichheit vor dem Gesetz	1032
A. Entwicklung und Bedeutung des allgemeinen Gleichheitssatzes	1032
B. Gewährleistungsgehalt	1035
C. Beeinträchtigung	1039
D. Objektive Rechtfertigung	1042
E. Verhältnismäßigkeit	1043
F. Rechtsfolgen eines Verstoßes	1045
G. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	1046
H. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	1046
§ 48 Gleichheit von Männern und Frauen	1049
A. Entwicklung und Bedeutung der Gleichheit von Männern und Frauen	1049
B. Gleichheit von Männern und Frauen im Erwerbsleben als primär- bzw. sekundärrechtliches Recht	1050
C. Umfassende Gleichheit von Männern und Frauen als Grundrecht	1070
D. Verhältnis untereinander und zu anderen Bestimmungen	1074
E. Zusammenfassende Bewertung	1075
§ 49 Diskriminierungsverbote	1077
A. Entwicklung und Systematisierung	1078
B. Diskriminierungsverbot in der Landwirtschaft	1079
C. Diskriminierungsverbot aus Gründen der Staatsangehörigkeit	1079
D. Weitere Diskriminierungsverbote	1090
E. Verhältnis untereinander und zu anderen Bestimmungen	1107
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	1108
§ 50 Minderheitenschutz und Vielfalt der Kulturen, Religionen und Sprachen	1110
A. Grundlagen und Entwicklung	1111
B. Gewährleistungsgehalte	1125
C. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	1138
D. Bewertung und Ausblick	1138
11. Abschnitt. Besondere Unionsbürgerrechte	1140
§ 51 Wahlrechte. Aktives und passives Europawahlrecht und Kommunalwahlrecht	1140
A. Entwicklung und Bedeutung	1141
B. Gewährleistungsgehalte	1148
C. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	1159
D. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	1159
§ 52 Diplomatischer und konsularischer Schutz	1161
A. Entwicklung und Bedeutung	1162
B. Schutz durch Vertretungen anderer Mitgliedstaaten in Drittstaaten	1166
C. Schutzgewährung durch Vertretungen der Europäischen Union	1174
D. Verhältnis zu anderen Grundrechtsgewährleistungen	1179
E. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	1179
§ 53 Petitionsrecht zum Europäischen Parlament	1181
A. Entwicklung und Bedeutung des Petitionsrechts	1182
B. Petitionsarten	1186
C. Voraussetzungen des Petitionsrechts	1187
D. Petitionsbehandlung	1192
E. Rechtsschutz	1197
F. Verhältnis zu Art. 228 AEUV	1198
§ 54 Eingaben an den Bürgerbeauftragten	1199
A. Entwicklung und Bedeutung des Beschwerderechts	1200

Inhaltsverzeichnis

B. Rechtsstellung des Bürgerbeauftragten	1206
C. Gewährleistungsgehalt	1206
D. Rechtsschutz	1214
E. Verhältnis zu anderen Bestimmungen	1216
12. Abschnitt. Justizielle Grundrechte und Verfahrensgarantien	1217
§ 55 Recht auf effektiven gerichtlichen Rechtsschutz	1217
A. Entwicklung und Bedeutung	1219
B. Gewährleistungsgehalt	1239
C. Beeinträchtigung	1255
D. Rechtfertigung	1257
E. Verhältnis zu anderen Grundrechtsgewährleistungen	1260
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	1261
§ 56 Unschuldsvermutung	1264
A. Gewährleistungsgehalt	1265
B. Schranken	1268
C. Kritische Bewertung	1274
D. Zusammenfassung und Ausblick	1277
§ 57 Recht auf ein faires Verfahren	1279
A. Vorbemerkungen zu Gewissheiten und offenen Fragen im Zusammenhang mit dem Unionsgrundrecht auf ein faires Verfahren	1281
B. Normative Anknüpfungspunkte für das Unionsgrundrecht auf ein fares Verfahren gerichtlicher und/oder administrativer Art in den Verträgen und in der EU-Grundrechtecharta	1283
C. Gewährleistungsgehalt	1302
D. Beeinträchtigung, Rechtfertigung und Rechtsfolgen	1329
E. Verhältnis zu anderen Grundrechtsgewährleistungen	1334
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	1334
§ 58 Recht auf rechtliches Gehör	1336
A. Bedeutung und Entwicklung	1337
B. Gewährleistungsgehalt	1337
C. Beeinträchtigung	1361
D. Rechtfertigung	1362
E. Verhältnis zu anderen Grundrechten	1365
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	1365
§ 59 Recht auf Akteneinsicht	1373
A. Bedeutung und Entwicklung	1374
B. Gewährleistungsgehalt	1383
C. Beeinträchtigung	1395
D. Rechtfertigung	1395
E. Verhältnis zu anderen Grundrechten	1408
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	1408
§ 60 Zugang zu Dokumenten	1410
A. Überblick, Bedeutung und Entwicklung des Grundrechts	1412
B. Gewährleistungsgehalt	1427
C. Beeinträchtigung	1437
D. Rechtfertigung	1438
E. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	1448
§ 61 Recht auf eine gute Verwaltung	1450
A. Bedeutung, Überblick und Entwicklung	1451
B. Gemeinsame Grundlagen der einzelnen Gewährleistungen	1461
C. Gewährleistungsgehalt der Rechte auf unparteiische und gerechte Behandlung innerhalb einer angemessenen Frist (Art. 41 Abs. 1 GRC)	1468

Inhaltsverzeichnis

D. Das Anhörungsrecht (Art. 41 Abs. 2 lit. a GRC)	1474
E. Das Recht auf Akteneinsicht (Art. 41 Abs. 2 lit. b GRC)	1478
F. Das Recht auf Begründung (Art. 41 Abs. 2 lit. c GRC)	1481
G. Das Recht auf Schadensersatz (Art. 41 Abs. 3 GRC)	1484
H. Recht auf Eingaben an die Organe und Einrichtungen in einer Vertragssprache (Art. 41 Abs. 4 GRC)	1488
I. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	1494
§ 62 Ne bis in idem (Doppelbestrafungsverbot)	1496
A. Bedeutung und Entwicklung	1497
B. Gewährleistungsgehalt	1500
C. Beeinträchtigung	1519
D. Rechtfertigung	1519
E. Verhältnis zu anderen Grundrechten	1523
F. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	1523
13. Abschnitt. Grundrechtsgehalte besonderer Schutzaufträge	1525
§ 63 Grundrechtsdimensionen des Umweltschutzes	1525
A. Einleitung	1528
B. Entwicklung und allgemeine Bedeutung des Umweltschutzes in der EU	1529
C. Umweltschutz als Schranke der Unionsgrundrechte und sonstiger subjektiver Unionsrechte insbesondere wirtschaftlicher Art	1547
D. Unionsgrundrechtlicher Schutz vor Umweltbeeinträchtigungen	1553
E. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	1562
§ 64 Grundrechtsdimensionen des Gesundheitsschutzes	1566
A. Einleitung	1567
B. Entwicklung und Bedeutung des Gesundheitsschutzes im EU-Recht	1567
C. Gesundheitsschutz als Schranke subjektiver Unionsrechte insbesondere wirtschaftlicher Art	1572
D. Unionsgrundrechtlicher Schutz vor Gesundheitsbeeinträchtigungen	1576
E. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	1582
§ 65 Grundrechtsdimensionen des Verbraucherschutzes	1584
A. Einleitung	1584
B. Grundrechtsdimensionen des Verbraucherschutzes: Begriffliche und dogmatische Strukturierung	1585
C. Unionsgrundrechtlicher Verbraucherschutz	1587
D. Objektiv-rechtlicher Verbraucherschutz mit Primärrechtsrang gemäß Art. 38 GRC	1591
E. Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	1597
Sachverzeichnis	1599